



Amt für Volksschule

Amt für Volksschule

COVID-19 Massnahmen

Schutzkonzept Volksschule OZ Thurzelg

Gültig ab 31. Mai 2021

(ersetzt Musterschutzkonzept Normalbetrieb Volksschule vom 10. August 2020 bzw. 20. Oktober 2020, 2. November 2020, 7. bzw. 14. Dezember 2020, 25. Januar 2021, 8. März 2021 und 26. April 2021 – **Änderungen sind gelb markiert**)

Weitere Dokumente:

- [Merkblatt](#) Schutzkonzept mit Contact-Tracing vom 28. Mai 2021
- [Ablaufschema](#) Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen vom Oktober 2020
- Weisungen zum Unterricht der Volksschule während der COVID-19-Epidemie vom 29. Oktober 2020 mit fünf Nachträgen
- Schulorganisation während Corona, Ablauf September 2020

Massnahmen des Bundesrats und Weisungen des Bildungsrates

Mit Beschluss vom 19. Juni 2020 hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage aufgehoben und die alleinige Zuständigkeit für die obligatorischen Schulen wieder den Kantonen übertragen. Seit dem 22. Juni 2020 ist die bundesrätliche [Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie](#) (SR 818.101.26; Covid-19-Verordnung besondere Lage) in Vollzug.

Der Kanton St.Gallen hat gestützt auf die Beschlüsse des Bundesrates entschieden, dass ab 10. August 2020 der Unterricht in der Volksschule im Normalbetrieb stattfindet. Der Schulträger hat ein Schutzkonzept zu erlassen. Er bezeichnet dafür eine Ansprechperson. Die Umsetzung wird vom Kanton im Rahmen der Aufsicht kontrolliert. Die Dauer der Gültigkeit dieser Vorgaben hängt von der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen des Bundes ab.

Am 18. Oktober 2020 wurde die Covid-19-Verordnung besondere Lage in Bezug auf Maskenpflicht, private Veranstaltungen und Empfehlungen Homeoffice durch den Bund ergänzt. Art. 3b Abs. 3 Bst. b der Covid-19-Verordnung hält fest, dass in der Volksschule nur dann eine Maskenpflicht gilt, wenn sie im Schutzkonzept vorgesehen ist.

Am 28. Oktober 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage zusätzliche Massnahmen betreffend öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben sowie Veranstaltungen vorgenommen. Dabei hat er für Bildungseinrichtungen ab der Sekundarstufe II Massnahmen erlassen und gleichzeitig festgestellt, dass im Bereich der Volksschule für allfällige Massnahmen weiterhin die Kantone zuständig bleiben.

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen hat am 29. Oktober 2020 gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie erlassen. Diese beinhalten Massnahmen für die Sekundarstufe I und sehen insbesondere eine Maskenpflicht für diese Stufe in Innenräumen vor.

Am 1. Dezember hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 7. Dezember 2020 in Vollzug. Der Nachtrag beinhaltet neu Aussagen zur Durchführung besonderer Unterrichtsveranstaltungen für alle Stufen.

Am 11. Dezember 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19 Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie Einschränkungen bei Veranstaltungen und Öffnungszeiten von Restaurants und anderen öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben erlassen.

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat zusätzlich per 13. Dezember weitere Einschränkungen beschlossen. Die Beschlüsse gelten bis auf Widerruf.

Am 21. Januar 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen zweiten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 25. Januar 2021 in Vollzug und beinhaltet ergänzende Aussagen zur Maskenpflicht und ein Verbot für Unterrichtsbesuche durch Erziehungsberechtigte.

Am 24. Februar 2021 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage erste, vorsichtige Öffnungsschritte per 1. März 2021 beschlossen. Läden, Museen, Zoos, Sportanlagen dürfen unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen sowie Treffen von maximal 15 Personen draussen sind wieder erlaubt. Ebenfalls werden wieder mehr Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 20 Jahren im Bereich Sport und Kultur erlaubt.

Am 2. März 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen dritten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt am 8. März 2021 in Vollzug und beinhaltet Anpassungen zum Sport- und Musikunterricht.

Am 14. April 2021 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage einen weiteren Öffnungsschritt beschlossen. Mit Einschränkungen sind ab dem 19. April 2021 wieder Veranstaltungen mit Publikum möglich, etwa in Sportstadien, Kinos oder Theater- und Konzertlokalen.

Auch sportliche und kulturelle Aktivitäten von Erwachsenen in Innenräumen sind mit Einschränkungen wieder erlaubt. Restaurants können ihre Terrassen wieder öffnen. Die Lage ist zwar weiterhin fragil, das Risiko einer weiteren Öffnung ist für den Bundesrat aber vertretbar. Bei allen wieder erlaubten Aktivitäten ist das Tragen einer Maske und das Einhalten des erforderlichen Abstands möglich und mit wenigen Ausnahmen auch vorgeschrieben. Ausserdem schreitet die Durchimpfung der Risikogruppen gut voran.

Am 21. April 2021 erliess der Bildungsrat des Kantons St.Gallen den vierten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie. Dieser tritt am 26. April 2021 in Vollzug und beinhaltet diverse Anpassungen.

Der Bildungsrat hat bereits anlässlich früherer Entscheide festgehalten, dass die epidemiologische Lage kontinuierlich zu verfolgen und die Verhältnismässigkeit der für die Volksschule getroffenen Massnahmen ebenfalls kontinuierlich zu überprüfen ist.

Am 19. Mai 2021 erliess der Bildungsrat des Kantons St.Gallen einen fünften Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie. Dieser tritt am 31. Mai 2021 in Vollzug und beinhaltet insbesondere die Aufhebung der Maskenpflicht der Schülerinnen und Schüler für die Sek I Stufe.

Der Bund hat am 26. Mai 2021 weitere Lockerungen beschlossen, die insbesondere für Schulen Auswirkungen auf das Durchführen von Veranstaltungen haben.

1 Grundsätzliches

Das vorliegende Musterschutzkonzept hat zum Ziel:

- Einen möglichst reibungslosen Verlauf des Unterrichts zu ermöglichen
- Die Zahl der neuen Ansteckungen trotz der Anwesenheit vieler Menschen möglichst zu verhindern bzw. niedrig zu halten

Es ist an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst und kann bei Bedarf weiterentwickelt bzw. angepasst werden.

2 Schutzmassnahmen

Es gelten die [Hygiene- und Abstandsregeln](#) in der Covid-19-Verordnung besondere Lage und des Bundesamts für Gesundheit (BAG).

Verhaltens- und Hygieneregeln	<p>Alle Personen, die in einem Schulhaus verkehren, halten sich an die Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG, des Kantons und des lokalen Schulträgers</p> <ul style="list-style-type: none">– regelmässiges und häufiges Händewaschen– Verzicht auf Händeschütteln– in Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen– 1.5 Meter Abstand (unter Erwachsenen, Kind - Erwachsene)– Maskenpflicht in der Oberstufe in allen Innenräumen– Kindergarten, Primarschule und Oberstufe: Maskenpflicht für alle erwachsenen Personen (Lehr- und Verwaltungspersonal, Behördenmitglieder, Eltern und Dritte) in allen Innenräumen.
Desinfektions-Stationen	<p>An sensiblen Punkten (Schulhauseingang, Teamzimmer, Bibliothek oder ähnlichem) wird empfohlen, Handdesinfektionsmittel für Erwachsene zur Verfügung zu stellen.</p>
Handhygiene	<p>Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler etc. waschen ihre Hände vor Unterrichtsbeginn immer mit Wasser und Seife. Die Waschbecken sollten mit Flüssigseifenspendern und Einweghandtüchern ausgestattet sein. Kinder benutzen nur in Ausnahmefällen Desinfektionsmittel.</p>
Mindestabstand	<p>Es gilt ein Mindestabstand von 1.5 Metern zwischen Erwachsenen sowie zwischen Erwachsenen und Schulkindern. Dieser kann jedoch ausnahmsweise bzw. temporär unterschritten werden, wenn andere Schutzmassnahmen (Trennscheiben oder Masken) umgesetzt werden. Zusätzlich werden in Situationen, in denen die Distanzregel nicht eingehalten oder keine anderen Schutzmassnahmen getroffen werden können, die Kontaktdaten der Anwesenden erfasst und für 14 Tage aufbewahrt. Dies ermöglicht das Contact Tracing (Art. 4 Abs. 2 Bst. d der Covid-19 Verordnung besondere Lage).</p>
Gesichtsmasken	<p>Kindergarten/Primarschule/Oberstufe</p> <p>Für <i>Erwachsene</i> (Lehr- und Verwaltungspersonal einschliesslich Hausdienst, Behördenmitglieder, Eltern und Dritte) gilt in allen Innenräumen eine generelle Maskenpflicht. (siehe Weisungen Ziff. III. Bst. a) Im Unterricht darf die Maske abgelegt werden, wenn der Unterrichtsinhalt dies erfordert. Der Abstandsregel gilt es dann besondere Beachtung zu schenken.</p> <p>Für gewisse Situationen (Person wird im Schulhaus symptomatisch, Gebrauch für Heimweg bzw. etwaige Warteperiode im Schulhaus usw.) stellt die Schule Gesichtsmasken zur Verfügung.</p>

	<p>Das Maskentragen entbindet nicht vom Abstand-Halten und der Handhygiene.</p> <p>Oberstufe In der Oberstufe gilt ab dem 2. November 2020 gemäss den Weisungen des Bildungsrats eine generelle Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen (siehe Weisungen Ziff. III. Bst. a).</p> <p>Aufgrund des unentgeltlichen Grundschulunterrichts muss der Schulträger Schülerinnen und Schülern Gesichtsmasken zur Verfügung stellen. Der Schulträger gibt den Lehrpersonen und dem übrigen Schulpersonal die Masken ab, die sie für den Unterricht bzw. die Erfüllung ihrer arbeitsvertraglichen Pflichten benötigen.</p> <p>Schülerinnen und Schülern steht es frei, im Unterricht eine privat beschaffte Maske zu tragen. Es besteht kein Anspruch auf Rückvergütung der privaten Beschaffungskosten gegenüber dem Schulträger. Hinweis aus dem Amt für Gesundheitsvorsorge: Grundsätzlich gilt, dass eine Maske gewechselt werden soll, wenn sie feucht ist.</p> <p>Hinweis: Die Lehrperson soll gemäss ihrem Ermessen z.B. beim Lektionenwechsel jeweils kurze Maskenpausen einführen.</p>
Handschuhe	Das präventive Tragen von Handschuhen ist bis auf den üblichen Gebrauch im Rahmen von Putz- oder Küchentätigkeiten nicht empfohlen.
Material	Es kann darauf verzichtet werden, Unterrichtsmaterialien, Werkzeuge u.ä. nach dem Gebrauch zu desinfizieren oder für eine gewisse Zeit «in Quarantäne» zu setzen.
Reinigung	Oberflächen sind in regelmässigen Abständen zu reinigen. Die Abfallbehälter sind regelmässig zu leeren, den direkten Kontakt mit dem Abfall gilt es zu vermeiden.
Lüften	In allen Räumlichkeiten ist regelmässig und ausgiebig zu lüften, in den Unterrichtsräumen nach jeder Schulstunde (Möglichkeiten zum Lüften auch in Minergiehäusern schaffen). Nicht sinnvoll ist das dauernde Offenlassen des Fensters während des Unterrichts.
Schulareal	Erziehungsberechtigte und Gruppierungen von Erwachsenen sollen das Schulareal grundsätzlich meiden. Entsprechende Schilder, Schranken etc. können je nach Art des Schulareals aufgestellt werden.
Pausenplatz, Znüni	<p>Die Schülerinnen und Schüler dürfen kein Essen und Trinken teilen.</p> <p>Die Hygieneregeln werden je nach Alter der Schülerinnen und Schüler schrittweise angewendet.</p> <p>Insbesondere Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule dürfen sich in der Klasse, auf dem Schulareal, auf dem Schulweg frei bewegen.</p> <p>Die Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gilt/galt nicht für den Pausenplatz. Die Abstandsregel muss eingehalten werden.</p>

3 Spezielle Massnahmen für gewisse Fachbereiche

Singen	Empfehlung für Kindergarten und Primarschule und Oberstufe :
--------	---

	<ul style="list-style-type: none"> – Singen in grossen Räumen mit mehr Abstand oder im Freien bevorzugen – Singen max. 15 Minuten und dann den Raum gut lüften – Abstand halten <p>Je älter die Kinder sind, desto wichtiger ist das Einhalten dieser Massnahmen.</p> <p>Im Unterricht auf der Oberstufe ist das Singen wieder erlaubt (vgl. Ziff. IV. Bst. a der Weisungen). Es gelten die gleichen Empfehlungen zur Durchführung wie für Kindergarten und Primarschule. Da in der Oberstufe Maskenpflicht besteht, müssen die Masken auch während des Singens getragen werden. Es steht dem Schülertäger aber frei, unter den gegebenen Umständen auf das Singen weiterhin zu verzichten.</p>
Chorproben und Proben von Schülerbands	Chorproben und Proben von Schülerbands sind erlaubt, verboten bleiben hingegen Auftritte mit Publikum.
Sport	Oberstufe (vgl. Ziff. IV. Bst. b der Weisungen): Der Sportunterricht auf der Oberstufe darf wieder in Ganzklassen unter Wahrung der Abstandsregeln stattfinden. In der Garderobe müssen die Abstandsvorschriften eingehalten werden, wenn keine Maske getragen wird.
Schwimmen	Der Schwimmunterricht kann stattfinden. Zu beachten sind die Verhaltens- und Hygieneregeln der Schwimmbäder mit den entsprechenden Schutzkonzepten vor Ort. Die Schulen sind angehalten, soweit möglich die Abstandsregel einzuhalten.
WAH	Die Schülerinnen und Schüler können die Gesichtsmaske abnehmen, sobald sie zur Nahrungsaufnahme am Tisch sitzen. Die Gruppengrösse je Tisch beträgt höchstens vier Personen (vgl. Ziff III. Bst. a der Weisungen). Die Situation ist den konkreten räumlichen Verhältnissen vor Ort anzupassen. Im Freien dürfen sechs Personen je Tisch sitzen.
Unterricht im Freien Oberstufe	Der Unterricht im Freien kann ohne Maske stattfinden, wenn der Abstand von 1.5m konsequent eingehalten wird. Das Einhalten der Abstandsregel verhindert die Quarantänemassnahme.

4 Besondere Unterrichtsveranstaltungen wie Lager etc.

Eintägige Veranstaltungen	Diese können ab 26. April 2021 wieder durchgeführt werden. Die Verantwortung für deren Durchführung liegt beim lokalen Schulträger.
Mehrtägige Veranstaltungen (Lager, Exkursionen, Sonderwochen etc.)	Diese können ab 10. Mai 2021 wieder durchgeführt werden. Die Verantwortung für deren Durchführung liegt beim lokalen Schulträger. Wir empfehlen den Schulen vorgängige Abklärungen z.B. in Bezug auf das Schutzkonzept des Lagerhauses, Umgang mit Dispensationsgesuchen von Schülerinnen und Schülern, Abklärungen für den Fall eines Ausbruchs im Lager (Rücktransport, nächster Arzt etc.) zu treffen. Mehrtägige Veranstaltungen vor Ort dürfen ab 26. April 2021 wieder durchgeführt werden.
Eltern- und Beurteilungsgespräche	Elterngespräche mit Lehrpersonen oder anderem Schulpersonal können unter Einhaltung von Hygiene- und Schutzmassnahmen stattfinden. Wir empfehlen abzuwägen, in welchen Fällen eine physische Durchführung wichtig, eine telefonische (o.ä.) Durchführung möglich ist. Je nach Art des Gesprächs empfiehlt sich das Erstellen eines Protokolls, das den Eltern anschliessend zur Unterschrift zuzustellen ist. Sollte ein persönliches Gespräch

	nötig sein, so empfehlen wir die Grösse der Gruppe auf höchstens fünf Personen zu beschränken. Die Hygiene- und Schutzmassnahmen sind einzuhalten. Es gilt Maskenpflicht. Planen Sie zwischen den Gesprächen genügend Zeit zum Lüften ein. Es sind Masken zu tragen. Es wird eine Präsenzliste geführt.
Unterrichtsbesuche, Schulbesuchstage	Allgemeine Besuchstage und Unterrichtsbesuche durch Erziehungsberechtigte werden ausgesetzt. (vgl. Ziff. IV, Bst. d der Weisungen)
Veranstaltungen	Die Durchführung von Veranstaltungen mit mehr als 100 erwachsenen Personen ist verboten. Räumlichkeiten, in denen die Veranstaltungen stattfinden, dürfen zur Hälfte ihrer Kapazität gefüllt werden. Im Freien dürfen Veranstaltungen bis maximal 300 Personen durchgeführt werden.
Teamsitzungen, interne Weiterbildungen der Lehrpersonen (SchILF)	Schulinterne Anlässe der Lehrerschaft, wie interne Weiterbildungen, Teamsitzungen, Berufsmentorat sind grundsätzlich erlaubt. Sie fallen nicht unter die Beschränkungen bei Veranstaltungen. Auf Präsenzsitzungen soll möglichst verzichtet werden. Es gilt die Befolgung des Schutzkonzeptes und Maskenpflicht.
Weiterbildungen der Lehrpersonen	Teamweiterbildungen mit externen Anbietern fallen in die Kategorie der Veranstaltungen.
Informelle Anlässe	Die Durchführung informeller Anlässe (Apéros, Essen etc.) mit mehr als 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist verboten.
Konsumation bei Anlässen auf dem Schulareal	Es gelten dieselben Regeln wie für Restaurants. Bei Konsumation von Speisen und Getränken gilt Sitzpflicht. Im Innern dürfen maximal 4 Personen an einem Tisch sitzen, im Aussenbereich 6 Personen.
Kulturelle Angebote	Autorenlesungen, Führungen, Workshops, Museumsbesuche, klassenübergreifende Veranstaltungen im Schulhaus sind wieder möglich. Falls bei solchen Veranstaltungen ausschliesslich Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen anwesend sind, gilt die Obergrenze von 100 Personen bei Veranstaltungen mit Publikum nicht. Es soll aber auf "Massenveranstaltungen" verzichtet werden. Die Verantwortung für die Durchführung liegt beim lokalen Schulträger.

5 Erkrankung / Informationspflicht

Wichtigste Grundregeln für alle Personen

Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeitende der Schule (Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, administratives und technisches Personal) mit

Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und / oder Fehlen des Geruchs- und / oder Geschmacksinns

bleiben zu Hause. Im Weiteren sind die Handlungsempfehlungen zum Vorgehen betreffend COVID-19 Test zu beachten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für Kinder unter 6 Jahren andere Testkriterien gelten, vgl. das neue Merkblatt der Kinderärzte Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie [LINK](#)¹

Für Schulen gilt das angepasste Merkblatt Contact Tracing (vgl. [Merkblatt zum Contact Tracing](#)).

Das Kantonsarztamt ist immer über die E-Mail-Adresse info.kantonsarztamt@sg.ch erreichbar. Nach einer Kontaktnahme erfolgt ein Rückruf. Die Notfallärzte sind ebenfalls eine Kontaktmöglichkeit, um die weiteren Schritte zu besprechen.

¹ [2021.03.23-Testindikationen-fur-symptomatische-Kinder-unter-6-Jahren.pdf \(paediatricschweiz.ch\)](#)

Kontaktadressen für obligatorische Schulen

In Bezug auf eine COVID-19-Infektion wenden sich Schulen direkt ans Kantonsarztamt.

Das **Kantonsarztamt** ist folgendermassen erreichbar:

- Telefonnummer +41 58 229 35 64 (zu Büro-Öffnungszeiten)
- E-Mail: info.kantonsarztamt@sg.ch (wird auch abends und am Wochenende bearbeitet)

Für weitere Fragen zur Schulgesundheit wenden Sie sich ans **Amt für Gesundheitsvorsorge**:

- Telefonnummer: +41 58 229 43 82
- E-Mail: info.gesundheitsvorsorge@sg.ch

St.Gallen, 28. Mai 2021

6 Ergänzungen für Anlässe mit auswärtiger Übernachtung

Testsituation im Kanton SG	<p>«Das Kantonsarztamt und das Amt für Gesundheitsvorsorge bestätigen die eingeschlagene Strategie. Weiterhin wird auf gezielte Ausbruchstestungen gesetzt. Die Teststrategie des Bundes beruht unter anderem durch den Einsatz der Selbst-Schnelltests auf Selbstverantwortung.»</p> <p>Aus diesem Grund können im Kanton St. Gallen an Schulen keine Tests für obligatorisch erklärt werden.</p>
Hygiene und Abstand Masken Schlaf- und Essensräume	<p>Hauptbausteine der Schutzkonzepte sind weiterhin, wie im regulären Schulbereich, die Einhaltung des Abstands und akribische Händehygiene.</p> <p>Das Tragen von Masken ist bei Personen > 12. Lebensjahr empfohlen, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann.</p> <p>Alle Räume, v.a. die Schlaf- und Essräume, müssen regelmässig und ausgiebig gelüftet werden. Outdoor-Aktivitäten sind zu bevorzugen.</p>
Symptommonitoring	<p>Wichtig ist, dass vor Abfahrt ins Lager bei allen Teilnehmenden sowie beim Leitungs- und Begleiteteam eine Symptomerfassung durchgeführt und dokumentiert wird.</p> <p>Personen, die folgende Symptome aufweisen, sollten die Reise nicht bzw. nur nach einem negativen Antigen-Schnelltest/PCR-Test antreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit, Brustschmerzen) • Fieber • Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns • Starke Kopfschmerzen • Allgemeine Schwäche, Unwohlsein • Muskelschmerzen • Schnupfen • Magen-Darm-Symptome (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen) • Hautausschläge • bekannter enger Kontakt (v.a. in der Familie) zu einer Person mit COVID-19 innert der letzten 10 Tage (bzw. 7 Tage mit negativem PCR-Test oder Antigen-Schnelltest am Tag 7) <p>Es ist sinnvoll, die regelmässige Symptomerfassung bei allen Personen im Lager alle 2 Tage durchzuführen. Es sollte eine für die Symptomerfassung verantwortliche Person bestimmt werden. Die fortlaufende schriftliche Dokumentation erleichtert die Beobachtung von Veränderungen.</p> <p>Beim Auftreten von Symptomen im Vorfeld des Lagers muss der Kontakt mit einer Arztpraxis aufgenommen werden, welche bei Bedarf einen PCR-Abstich oder Antigen-Schnelltest entnehmen kann.</p>
Vorabklärungen	<p>Die Lagerverantwortlichen klären frühzeitig ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzkonzept des Lagerhauses und dessen kantonale Vorschriften, Infrastruktur, etc. • Vorgehen im Fall eines Ausbruchs, nächster Arzt, nächstes Testzentrum, Heimtransport im Notfall.

Oberbüren, 11.05.2021